

Starke Goldnachfrage in Asien

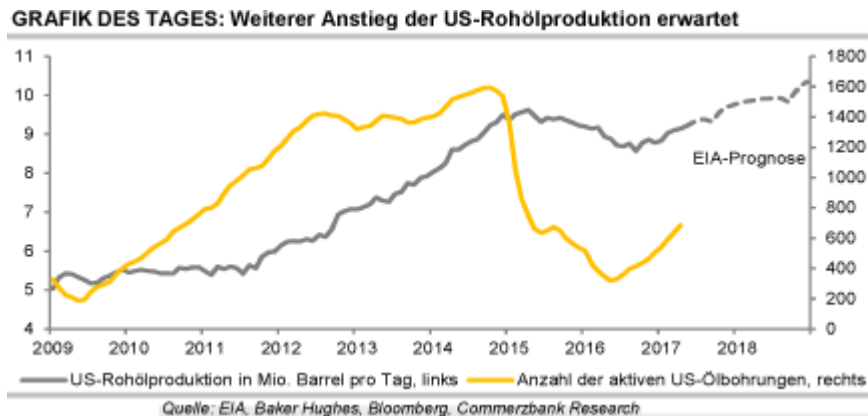
10.05.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise tun sich weiterhin schwer damit, ihre Verluste der Vorwoche aufzuholen. Brent scheiterte gestern bei dem Versuch, die Marke von 50 USD je Barrel zurückzuerobieren und ging schließlich sogar mit einem Minus von 1,2% unterhalb von 49 USD aus dem Handel. Preisunterstützende Nachrichten wie der vom API gemeldete unerwartet kräftige Abbau der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 5,8 Mio. Barrel geben den Ölpreisen kaum noch Auftrieb bzw. daraus folgende Preisanstiege führen schnell zu Verkaufsinteresse.

Wenn das US-Energieministerium heute Nachmittag einen ähnlich starken Rückgang der US-Rohöllvorräte berichten sollte, wäre dies der stärkste Abbau seit der letzten Berichtswoche im Dezember. Ähnlich verhalten war auch die Preisreaktion in der Nacht nach der Meldung, dass Saudi-Arabien seine Öllieferungen nach Asien im Juni um 7 Mio. Barrel reduzieren will. Dies heißt aber nicht zwingend, dass Saudi-Arabien seine Ölproduktion weiter reduziert. Da der Eigenbedarf Saudi-Arabiens in den Sommermonaten steigt, steht bei einer unveränderten Produktionsmenge weniger Rohöl für den Export zur Verfügung.

Die US-Energiebehörde EIA hat in ihrem gestern Abend veröffentlichten Monatsbericht ihre Schätzung für die US-Rohölproduktion in diesem Jahr um 90 Tsd. Barrel pro Tag nach oben revidiert und erwartet nun einen Anstieg um 440 Tsd. auf durchschnittlich 9,31 Mio. Barrel pro Tag. Insbesondere die Produktionsschätzungen für die kommenden Monate wurden deutlich angehoben. Der Anstieg im nächsten Jahr fällt dafür etwas geringer aus als bislang erwartet. Die Produktion soll 2018 ein Rekordniveau von durchschnittlich 9,96 Mio. Barrel pro Tag erreichen.



Edelmetalle

Gold fiel gestern zeitweise auf ein 8-Wochentief von rund 1.215 USD je Feinunze. Heute Morgen handelt es wieder leicht höher bei gut 1.220 USD. Unseres Erachtens drückt derzeit vor allem der hohe Risikoappetit der Marktteilnehmer den Preis nach unten. Die gestiegene Risikofreude spiegelt sich nicht nur in hohen Aktienmärkten wider, sondern auch in einer äußerst geringen Volatilität an den Märkten.

So ist zum Beispiel der VIX-Index, das Schwankungsbarometer für den S&P 500-Aktienindex in den USA, gestern zwischenzeitlich auf den tiefsten Stand seit Ende 1993 gefallen. Dies könnte allerdings trügerisch sein und so etwas wie die Ruhe vor dem Sturm darstellen. Gold sollte dann im Falle eines Verkaufs riskanter Asset-Klassen profitieren.

Stark gefragt ist Gold mittlerweile wieder in Asien. Laut Einschätzung des Generalsekretärs des Verbands der chinesischen Goldproduzenten könnte die Goldnachfrage in China dieses Jahr wieder die Marke von 1.000 Tonnen übertreffen. Als Grund nannte er eine hohe Investmentnachfrage nach Gold als sicherem Hafen. Im ersten Quartal seien demnach bereits mehr als 300 Tonnen Gold nachgefragt worden.

Der Verband zeigt sich damit etwas optimistischer als der World Gold Council, der für China für dieses Jahr

eine Goldnachfrage von 900-1.000 Tonnen erwartet. Deutlich im Aufwind ist auch die Goldnachfrage in Indien. Die Goldimporte sprangen im April vorläufigen Daten des Finanzministeriums zufolge auf 98,3 Tonnen nach oben. Im März hatte Indien sogar mehr als 120 Tonnen Gold eingeführt.

Industriemetalle

Nach dem schwachen Wochenaufakt haben sich die Metallpreise etwas beruhigt und handeln seit gestern weitgehend seitwärts. Aus der Reihe fällt dabei der Nickelpreis, der um etwa 1% auf gut 9.100 USD je Tonne nachgibt. Der neue Umweltminister auf den Philippinen, Cimatu, hat sich moderater als seine umstrittene Vorgängerin zur Minenindustrie im Land geäußert. Er möchte demnach mit allen beteiligten Parteien sprechen und die Umweltaspekte mit den Interessen der Minenindustrie in Einklang bringen.

Schnelle Maßnahmen sind aber nicht zu erwarten. Es deutet dennoch vieles darauf hin, dass zukünftig wieder mehr Angebot von den Philippinen zur Verfügung steht. Im ersten Quartal war die Nickelminenproduktion gemäß Daten des Minen- und Geologiebüros unter anderem wegen der erzwungenen Schließung vieler Minen aber um die Hälfte gefallen.

Zinn kostet aktuell 19.700 USD je Tonne und hat den Preisrutsch der anderen Industriemetalle seit Ende März kaum nachvollzogen. Ein Grund dafür dürfte der anhaltend starke Lagerabbau in den LME-Lagerhäusern sein, wo die Bestände seit Mitte Februar um 62% reduziert wurden.

Die Zahl der gekündigten Lagerscheine deutet darauf hin, dass sich der Lagerabbau noch etwas fortsetzt. Die höheren indonesischen Zinnexporte, die nach vier Monaten 47% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegen, spielen am Markt derzeit offenbar nur eine untergeordnete Rolle.

Agrarrohstoffe

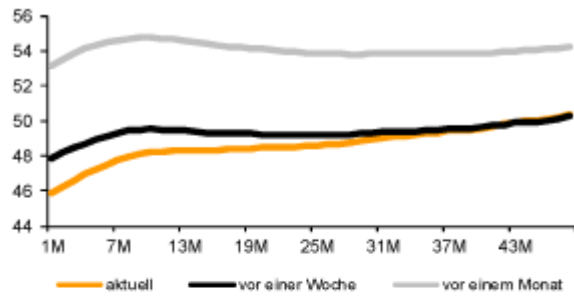
Zwar hat sich die Qualität des Winterweizens in den USA auch in der letzten Berichtswoche etwas verschlechtert, doch sank der Anteil der mit gut oder sehr gut bewerteten Pflanzen lediglich um einen Prozentpunkt auf 53%. In Umfragen waren 51% erwartet worden. Auch hinkt zwar die Aussaat des Sommerweizens hinter dem 5-Jahresdurchschnitt her, sie verlief aber in der letzten Berichtswoche deutlich schneller als vom Markt erwartet worden war. Diese Meldungen reichten aus, um gemeinsam mit einem stärkeren US-Dollar den Weizenpreis weiter unter Druck zu setzen. Der Rückgang blieb aber unter 1%.

In Paris schloss der meistgehandelte Weizenkontrakt mit Fälligkeit September dagegen leicht im Plus, unterstützt von einem etwas schwächeren Euro und der Unsicherheit, ob die Trockenheit und Kälte der letzten Zeit in wichtigen Anbauregionen den Pflanzen geschadet hat. Gestern gab das französische Agrarministerium neue Schätzungen zu den Anbauflächen für die Ernte 2017 bekannt. Demnach soll die Maisfläche um 2,4% sinken.

Als Grund wird angegeben, dass die Landwirte nach den zwei letzten trockenheitsbedingt schlechten Ernten auf andere Produkte ausweichen. Einen Anstieg um 17% prognostiziert das Ministerium etwa bei Zuckerrüben wegen des Wegfalls der Produktionsquoten. Während die Weichweizenfläche gegenüber dem Vorjahr fast unverändert blieb, soll die Rapsfläche wegen Trockenheit bei der Aussaat und der schwierigen Bedingungen während der frühen Pflanzenentwicklung 7% kleiner sein als im Vorjahr.

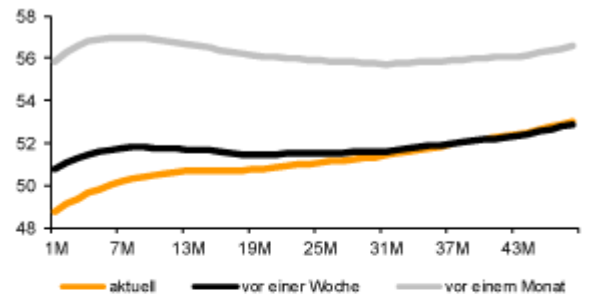
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



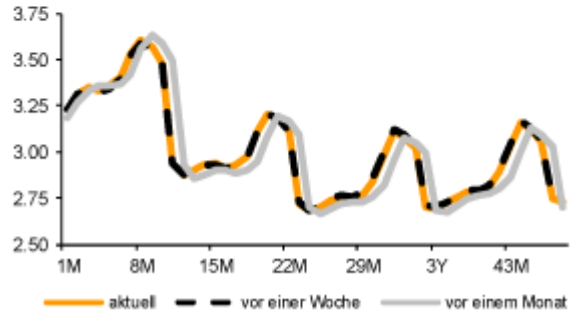
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



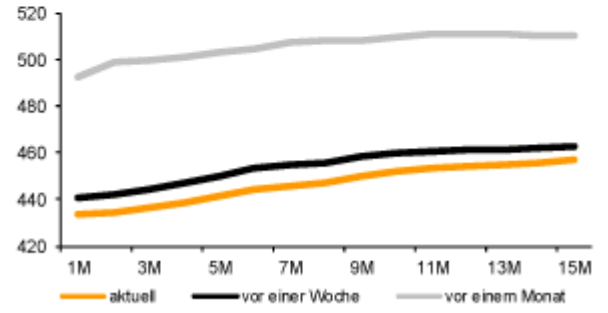
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



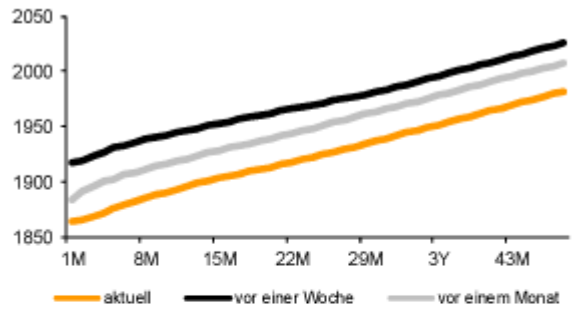
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



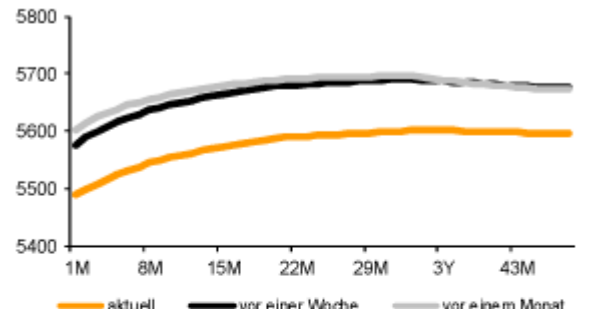
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



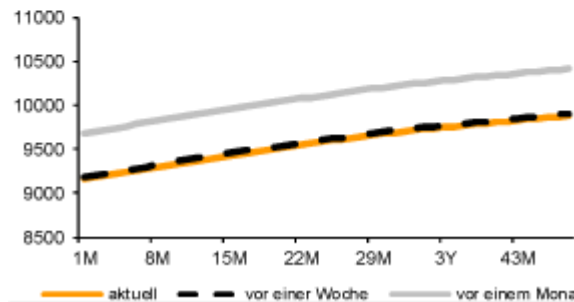
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



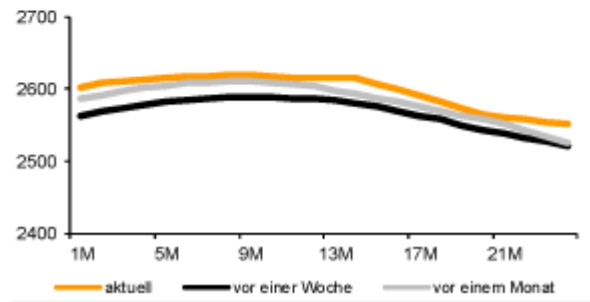
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



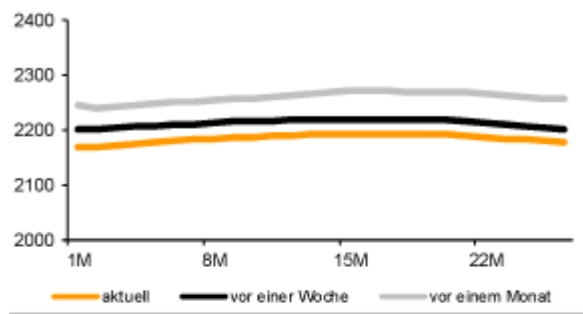
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



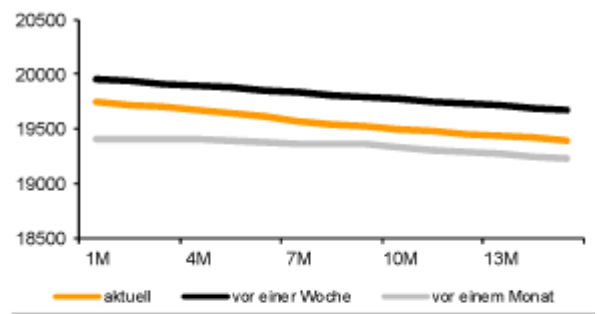
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



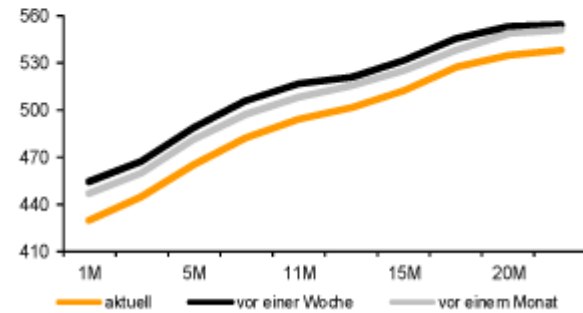
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



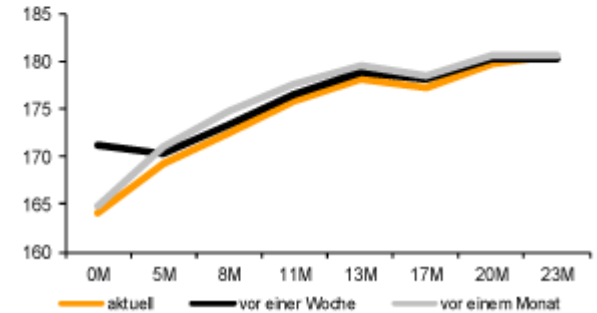
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



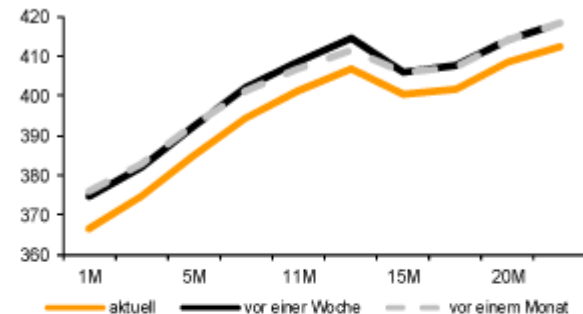
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



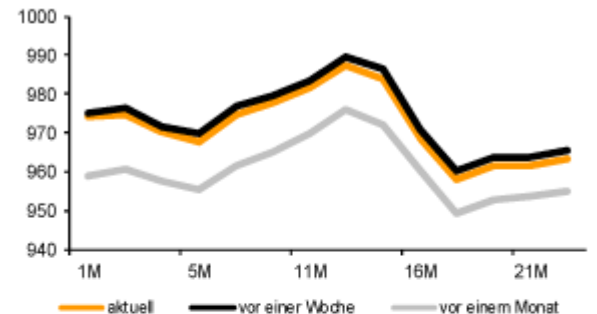
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



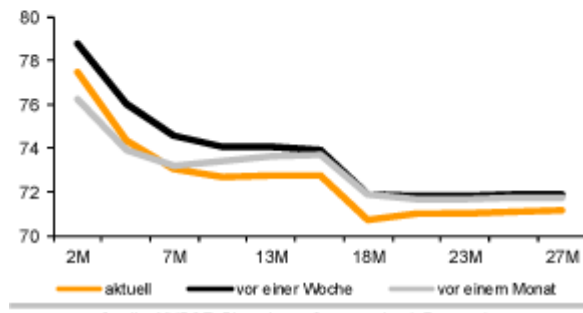
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



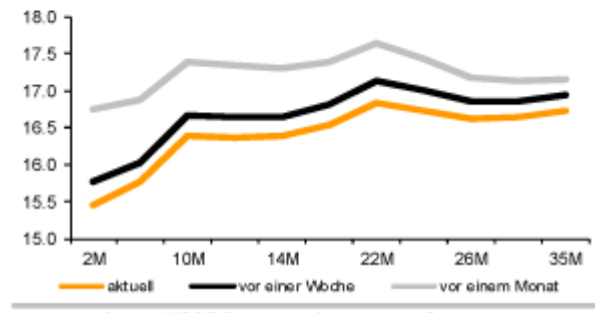
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	48.7	-1.2%	-3.6%	-12.5%	-14%
WTI	45.9	-1.2%	-3.5%	-13.0%	-14%
Benzin (95)	495.5	-0.4%	-2.4%	-11.2%	-7%
Gasöl	433.5	0.8%	-1.2%	-11.9%	-13%
Diesel	435.0	1.0%	-2.9%	-10.9%	-14%
Kerosin	445.5	0.5%	-3.9%	-10.1%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.23	1.7%	-0.6%	-0.9%	-14%
EUA (€/t)	4.52	2.3%	2.7%	-5.6%	-31%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1870	-0.5%	-2.8%	-2.9%	10%
Kupfer	5512	0.5%	-1.8%	-4.3%	-1%
Blei	2173	0.2%	-1.3%	-3.8%	8%
Nickel	9215	0.8%	-1.0%	-10.3%	-9%
Zinn	19675	-0.1%	-1.0%	-2.9%	-7%
Zink	2612	0.9%	1.2%	-0.5%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1221.4	-0.4%	-1.4%	-2.7%	6%
Gold (€/oz)	1122.9	0.0%	-1.4%	-5.3%	3%
Silber	16.2	-0.2%	-1.9%	-10.0%	2%
Platin	905.6	-1.4%	1.0%	-3.6%	0%
Palladium	798.5	-1.5%	-0.3%	1.0%	17%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	164.0	-2.2%	-3.2%	0.5%	-2%
Weizen CBOT	429.5	-0.9%	-2.0%	0.1%	-7%
Mais	366.5	0.1%	0.1%	-2.1%	-4%
Sojabohnen	974.0	0.9%	-0.1%	3.4%	-10%
Baumwolle	77.4	0.3%	-2.4%	0.7%	9%
Zucker	15.44	0.4%	-2.8%	-7.8%	-21%
Kaffee Arabica	135.2	-1.3%	-0.8%	-5.1%	-1%
Kakao (ICE NY)	1960	0.3%	8.6%	-2.3%	-8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0874	-0.5%	0.0%	2.8%	4%

Lagerbestände

Energie ^a	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jah
Rohöl	527772	-	-0.2%	-1.2%	4%
Benzin	241232	-	0.1%	0.6%	0%
Destillate	150355	-	-0.4%	-1.7%	-5%
Ethanol	23213	-	-0.2%	-0.2%	7%
Rohöl Cushing	66711	-	-1.1%	-1.5%	1%
Erdgas	2256	-	3.1%	10.1%	-12%
Gasöl (ARA)	3341	-	8.3%	1.7%	1%
Benzin (ARA)	1109	-	1.7%	13.1%	2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1577800	-0.9%	-3.4%	-12.5%	-39%
Shanghai	403905	-	3.2%	21.5%	34%
Kupfer LME	342825	-2.5%	35.1%	29.2%	115%
COMEX	154759	0.0%	-0.4%	5.9%	139%
Shanghai	215231	-	-6.2%	-30.0%	-31%
Blei LME	176725	-0.3%	4.3%	2.1%	2%
Nickel LME	380718	0.0%	0.4%	1.3%	-8%
Zinn LME	2290	-3.6%	-20.1%	-34.1%	-61%
Zink LME	342025	1.0%	-1.8%	-6.9%	-13%
Shanghai	119945	-	4.3%	-34.5%	-53%
Edelmetalle***					
Gold	59654	0.0%	0.0%	1.0%	6%
Silber	651950	-0.3%	0.7%	1.6%	2%
Platin	2418	-0.6%	-0.2%	0.0%	0%
Palladium	1527	0.0%	0.3%	-0.8%	-33%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen.*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61799--Starke-Goldnachfrage-in-Asien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).